



Netzwerkstatt einfallreich!



26.11.2015
in Hannover

MINT begeistert ...

in der Elementar- und
Primarbildung

www.messemint.de

Layout: Heller-Grafikdesign Fotos: Bree, Heller, Lewandowski, NetzWerkstatt einfallreich!

Tagungsprogramm

- 10.00 Uhr** Messebeginn / Einlass
- 10.00 bis 17.00 Uhr** Ausstellung und Workshops an den Messeständen
- 10.15 Uhr** Eröffnung / Grußwort
- 10.30 bis 11.30 Uhr** Vortrag:
„Gemeinsam von und mit den Dingen lernen“,
Prof. Dr. Claudia Schomaker und
Prof. Dr. Stephan Brée
- 12.00 bis 14.00 Uhr** Zeit für eine ausgiebige
Mittagspause und einen Imbiss.
Wir halten leckere Kleinigkeiten zu
günstigen Preisen für Sie bereit.
- 12.00 – 16.00 Uhr** Praxisimpulse (im 90min-Takt)
- 16.15 - 17.00 Uhr** Experimentperformance
Einfachen Alltagsexperimente
zum Selbermachen
- 17.00 Uhr** ENDE

Tagungs-Infos

Datum
26. November 2015 (Donnerstag), 10.00 bis 17.00 Uhr

Ort
SofaLoft, Jordanstraße 26, 30173 Hannover

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Vom Hauptbahnhof mit Buslinie 121 oder Ausstieg DB-Haltestelle: Bismarckstraße

Der Eintritt der Messe ist kostenlos!
Kostengünstige Snacks und Getränke halten wir vor Ort für Sie bereit.

nifbe Niedersächsisches Institut
für frühkindliche Bildung und Entwicklung

nifbe Mitte
Nikolaistr. 16
30159 Hannover
Tel: 0511-16846132
www.mitte.nifbe.de

nifbe SüdOst
Eckemekerstr. 37
31134 Hildesheim
Tel: 05121-2960693
www.suedost.nifbe.de

**nifbe Geschäfts- und
Koordinierungsstelle**
Jahnstraße 79
49080 Osnabrück
Tel.: 0541-580 54 570
www.nifbe.de

gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

mit freundlicher Unterstützung von:

**Sofa
LOFT**



MINT begeistert...

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) sind sowohl fester Bestandteil in den Bildungs- und Orientierungsplänen der Länder für die frühkindliche Bildung und Entwicklung als auch in der Grundschule.

Die jeweiligen Übergänge und Bezüge zu den weiteren Bildungsaspekten sind fließend. Daher möchten wir die diesjährige Messe MINT dazu nutzen, die Schnittmengen zwischen MINT und ästhetischer sowie kultureller Bildung in den Fokus zu stellen.



MINT kann als Querschnittsthema für die Förderung von Sprache, Motorik und ästhetischer Bildung nutzbar gemacht werden.

Ziel der Messe MINT ist es, für naturwissenschaftlich-technische Themen zu begeistern, Berührungspunkten vorzubeugen und Ansätze aufzuzeigen, die Übergänge und Verbindungen der Bildungsbereiche herstellt und zum Nachahmen anregt.

Denn: Auf den Anfang kommt es an!

Mit der Messe MINT 2015 möchten wir Fachkräfte in der Elementar- und Primarbildung, in der Ausbildung und weitere Interessierte für MINT sensibilisieren. Wir möchten Sie für MINT begeistern und aufzeigen, wie durch MINT Kinder begeistert werden können. Die Messeveranstaltung bietet Entscheidungshilfen für die eigene pädagogische Bildungsarbeit. Sie erhalten eine Orientierungshilfe, theoretische und praktische Impulse und Einblicke in verschiedene Bildungsansätze.

Aussteller

Auf der Messe MINT sind lokale und überregionale namhafte Aussteller vertreten. Lernen Sie hier unterschiedliche Bildungsinitiativen, Verbände, Verlage, Unternehmen, Projektgruppen, Stiftungen und Vereine kennen.

Die AusstellerInnen stellen Ihnen über einen Messestand ihre Konzepte und Materialien vor und laden Sie zu Besucher-Aktionen ein. Kommen Sie auf der Messe ins Gespräch über Methoden und profitieren Sie von den Informationen und Erfahrungen der AusstellerInnen!



Die Vielfalt der AnsprechpartnerInnen ermöglicht Ihnen dabei einen breiten Überblick über aktuelle Vermittlungsmethoden von MINT auch in der Schnittmenge zur ästhetischen und kulturellen Bildung. Dies bietet Ihnen zugleich die Gelegenheit eines ganz individuellen Zugangs zu MINT!

Praxisimpulse

- 12.00 – 13.00 Uhr PI 01B: „Können Fische pupsen?“ – Naturwissenschaftliches Forschen mit Kindern nach der Methode der Kognitiven Meisterlehre“, *Eva von Löbbecke-Lauenroth und Catrin Witt, Büro für angewandte Biologie*
- 12.00 – 13.00 Uhr PI 01C: „Zahlenland - Guten Morgen, liebe Zahlen! Die Entdeckungen im Zahlenland für Kinder ab 4 Jahre“, *Prof. Gerhard Preiß*
- 13.30 – 14.30 Uhr PI 02A: „ReMida“, *Anne Helga Henning und Pål Bøyesen, ReMida Senter Trondheim, Norwegen*
- 13.30 – 14.30 Uhr PI 02B: „Einfälle statt Abfälle“, *Katrin Mohr, NetzWerkstatt einfallreich! Hannover*
- 13.30 – 14.30 Uhr PI 02C: „Zahlenland - Entdeckung im Zahlenwald – Mathematische Bildung im Wald für Kinder von 4 bis 8 Jahren“, *Prof. Gerhard Preiß*
- 15.00 – 16.00 Uhr PI 03A: „ReMida“, *Anne Helga Henning und Pål Bøyesen, ReMida Senter Trondheim, Norwegen*
- 15.00 – 16.00 Uhr PI 03B: „Einfälle statt Abfälle“, *Katrin Mohr, NetzWerkstatt einfallreich! Hannover*
- 15.00 – 16.00 Uhr PI 03C: „Können Fische pupsen?“ – Naturwissenschaftliches Forschen mit Kindern nach der Methode der Kognitiven Meisterlehre“, *Eva von Löbbecke-Lauenroth und Catrin Witt, Büro für angewandte Biologie*



Vortrag

Prof. Dr. Claudia Schomaker
Leibniz Universität Hannover

Claudia Schomaker ist Professorin für Sachunterricht und inklusive Didaktik. Ihre Lehr- und Forschungsschwerpunkte umfassen u.a. altersübergreifende Lernsituationen im naturwissenschaftsbezogenen Sachunterricht im Übergang von Kita und Schule sowie ästhetische Zugänge zu Sachunterrichtsinhalten.



Prof. Dr. Stefan Brée
HAWK Hildesheim

Stefan Brée ist Professor für Didaktik der Bildungsbereiche im Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter an der HAWK Hildesheim. Für Lehr- und Forschungszwecke hat er eine ästhetische Werkstatt und ein ästhetisches Labor eingerichtet, in denen Methoden und Lernumgebungen zu den Bildungsbereichen Kunst, Mathematik und Naturwissenschaft untersucht und erprobt werden.



„Gemeinsam von und mit den Dingen lernen“

Claudia Schomaker und Stefan Brée fokussieren in ihrem gemeinsamen Vortrag die Potentiale des Konzepts der Remida aus der Reggio-Pädagogik und stellen diese in Bezug auf das Projekt „NetzWerkstatt einfallreich!“ dar.

Denn ob naturwissenschaftliche, mathematische, ästhetische oder sprachliche Bildung: Quer zu allen Bildungsbereichen wird dem schöpferischen Denken im Sinne einer kognitiv wie ästhetisch bedeutsamen Erfahrungsform eine Schlüsselrolle zugeschrieben. Der Fähigkeit zu schöpferisch-kreativem Denken wird darüber hinaus eine besondere Anschlussfähigkeit für eine inklusive Haltung zugeschrieben. Sie ist auch Ziel kultureller Bildung.